







Biblioteka Jagiellońska



#### SEPARAT-ABDRUCK

AUS

WISSENSCHAFTLICHE MITTHEILUNGEN AUS BOSNIEN UND DER HERCEGOVINA,
II. BAND, 1894.

# NOTIZEN

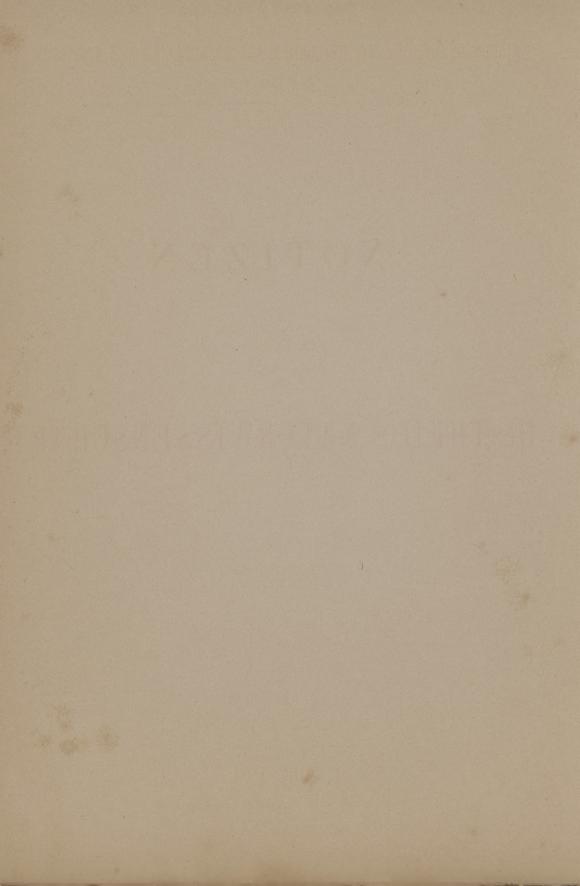
AUS

# III. THEIL: NATURWISSENSCHAFT.

WIEN, 1894.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN.

DRUCK VON ADOLF HOLZHAUSEN.



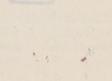
AUS

WISSENSCHAFTLICHE MITTHEILUNGEN AUS BOSNIEN UND DER HERCEGOVINA,
II. BAND, 1894.

# NOTIZEN

AUS

# III. THEIL: NATURWISSENSCHAFT.



WIEN, 1894.

IN COMMISSION BEI CARL GEROLD'S SOHN.

# B. Notizen.

Inhalt: Dr. Justin Karlinski, Verzeichniss der bis zum Jahre 1892 in Bosnien und der Hercegovina gesammelten Myriopoden (Tausendfüssler). - Othmar Reiser, Ueber die Erbeutung eines Flughundes in der Hercegovina.

Dr. Justin Karlinski. Verzeichniss der bis zum Jahre 1892 in Bosnien und der Hercegovina gesammelten Myriopoden (Tausendfüssler). — Das Materiale zur nachstehenden Publication ist in den Jahren 1887, 1889, 1890 und 1891-1892 von mir in Südbosnien und der Hercegovina, dann von Custos-Adjunct V. Apfelbeck in der südlichen Hercegovina gesammelt worden. Die Bestimmung der aufgefundenen Arten wurde auf Grund der besten Publication über Myriopoden: Latzel. Die Myriopoden der österreichisch-ungarischen Monarchie, Wien 1880, durchgeführt. Herr Gymnasialdirector Dr. Robert Latzel hat die Güte gehabt, einen Theil des Materials selbst zu bestimmen, den übrigen in liebenswürdigster Weise zu controliren.

### A. Chilopoda Latreille.

- 1. Scutigera Lamarck.
- 1. Scutigera coleoptrata L. Mostar (A.1).

#### 2. Lithobius Leach.

- 2. Lithobius grossipes C. Koch var. bosnensis Latzel. Čelebić bei Foča, Foča, Rjekathal bei Čelebić, Konjica, Preslica (A.), Igman (A.).
- 3. Lithobius validus Mein. var. punctulatus C. Koch. Čelebić, Foča, Raikovići, Trebinje (A.).
- 4. Lithobius leptopus Latzel. Čelebić, Foča, Raikovići, Mosko (A.).
- 5. Lithobius transsilvanicus Latzel. Vitine im Sandschak Novi-Bazar, Preslica.
- 6. Lithobius spiniger Latzel. Foča.
- 7. Lithobius forficatus Leach. Čelebić, Foča, Rjekathal, Jeleč, Raikovići, Ulog, Stolac, Dabar, Konjica, Borke, Bjelemić, Preslica, Mostar (A.), Bilek (A.), Trebinje (A.), Neum (A.), Nevesinsko polje.
- 8. Lithobius nigrifrons Latzel und Haase. Jeleč, Preslica.
- 9. Lithobius dentatus C. Koch. Čelebic.
- 10. Lithobius anodus Latzel. Foča, Ulog.
- 11. Lithobius mutabilis L. Koch. Čelebić, Foča, Jeleč, Radovina, Dabar.
- 12. Lithobius erythrocephalus C. Koch. Čelebić, Foča, Jeleč, Raikovići, Ulog, Konjica.
- 13. Lithobius microps Mein. Čelebić, Foča, Rjekathal, Ulog, Bjelathal, Borke.
- 14. Lithobius muticus C. Koch. Foča, Čelebić, Jeleč, Konjica, Ivan.
- 15. Lithobius peregrinus Latzel. Konjica, Trebinje (A.).

#### 3. Scolopendra Newport.

- 16. Scolopendra cingulata Latr. Stolac, Domanović, Mostar, Trebinje (A.), Mosko (A.).
- 17. Scolopendra dalmatica C. Koch. Trebinje (A.), Neum (A.).

#### 4. Opisthemega Wood.

18. Opisthemega erythrocephalum C. Koch. Konjica, Trebinje (A.).

44

<sup>1) (</sup>A.) bezeichnet den Fundort V. Apfelbeck's.

#### 5. Cryptops Leach.

- 19. Cryptops hortensis Leach. Foča, Čelebić, Radovina, Hum, Stolac, Domanović, Hrasno, Neum (A.).
- 20. Cryptops punctatus C. Koch. Rjekathal, Foča, Čelebić, Trebinje (A.), Mosko (A.), Konjica, Borke.

#### 6. Mecistocephalus Newport.

21. Mecistocephalus carniolensis C. Koch. Trebinje (A.), Preslica, Konjica, Bjelathal, Spiljani.

#### 7. Geophilus Leach.

- 22. Geophilus flavidus C. Koch. Foča, Čelebić, Vikoč, Ulog, Konjica, Ivan, Kiseljak, Rabreni, Trebinje (A.).
- 23. Geophilus flavidus var. carinthiacus Latzel. Foča, Radovina.
- 24. Geophilus strictus Latzel. Konjica, Trebinje (A.).

#### 8. Scolioplanes Bergs. et Meinert.

- 25. Scolioplanes acuminatus Leach. Čelebić, Bradina.
- 26. Scolioplanes crassipes C. Koch. Foča, Konjica, Borke.

#### 9. Schendyla Bergs. et Meinert.

27. Schendyla nemorensis C. Koch. Radovina, Preslica.

#### 10. Scotophilus Meinert.

28. Scotophilus illyricus Mein. Foča, Čelebić, Ulog, Konjica, Domanović.

#### 11. Dignathodon Meinert.

29. Dignathodon microcephalum Lucas. Ždrjela, Gjurgjevica.

#### 12. Himantarium C. Koch.

30. Himantarium Gabrielis L. Foča, Konjica, Borke, Preslica, Bradina, Ivan, Bjela, Bjelemić, Ulog, Trebinje (A.).

### B. Symphyla Ryder.

### 1. Scolopendrella Gervais.

31. Scolopendrella immaculata Newport. Radovina.

## C. Diplopoda Blainville.

### 1. Gervaisia Waga.

32. Gervaisia costata Waga. Sućeskathal bei Foča.

#### 2. Glomeris Latreille.

- 33. Glomeris hexasticha Brand. Velenić, Hum, Preslica, Trebinje (A.).
- 34. Glomeris multistriata C. Koch. Velenić, Hum a. d. Tara, Trebinje (A.).
- 35. Glomeris conspersa C. Koch. Preslica, Ivan, Konjica, Trebinje (A.).
- 36. Glomeris conspersa var. coccinea Latzel. Radovina.
- 37. Glomeris pulchra. C. Koch. Mosko (A.).

#### 3. Polydesmus Leach.

- 38. Polydesmus complanatus Latzel. Foča, Konjica, Čelebić, Preslica, Jeleč, Tjentište, Meštrovac, Suha, Visovina, Trebinje (A.), Mosko (A.).
- 39. Polydesmus complanatus Latzel var. monticola Latzel. Hum.
- 40. Polydesmus collaris C. Koch. Ljubična, Jeleč, Ulog, Bjela.

#### 4. Strongylosoma Brand.

41. Strongylosoma pallipes Oliv. Tjentište, Konjica.

#### 5. Craspedosoma Leach.

42. Craspedosoma mutabile Latzel. Ulog.

#### 6. Lysiopetalum Wood.

43. Lysiopetalum degenerans Latzel. Suha, Trebinje (A.).

- 44. Lysiopetalum fasciatum Latzel. Hum a. d. Tara, Trovrh, Jeleč, Foča, Tjentište, Trebinje (A.), Mosko (A.), Bilek (A.), Stolac.
- 45. Lysiopetalum cognatum Latzel. Čelebić, Trebinje (A.).

46. Lysiopetalum carinatum Brand. Mosko (A.).

#### 7. Julus Brand.

47. Julus nanus Latzel. Tjentište, Ljutnicathal.

48. Julus molybdinus C. Koch. Ulog.

49. Julus boleti C. Koch. Suha, Sućeska, Tjentište, Ulog, Konjica, Borke, Preslica, Trebinje (A.).

50. Julus luridus C. Koch. Ulog.

51. Julus austriacus Latzel. Hum, Trovrh, Jeleč, Tjentište, Vikoč, Foča, Konjica, Rjeka, Preslica, Trebinje (A.).

52. Julus austriacus var. erythronotus Latzel. Konjica.

53. Julus austriacus var. nigrescens Latzel. Konjica, Preslica, Ivan, Igman, Radovina.

54. Julus podabrus Latzel var. bosnensis Latzel. Hum a. d. Tara, Vikoč, Tjentište, Konjica, Sučeska.

55. Julus trilineatus C. Koch. Hum, Meštrovac, Suha, Radovina, Tjentište, Preslica, Mosko (A.), Ljutnica.

56. Julus fallax Mein. Trovrh, Foča, Radovina, Meštrovac, Tjentište, Stolac, Domanović, Neum (A.).

57. Julus fuscipes C. Koch. Tjentište, Konjica, Preslica, Mosko (A.).

58. Julus fuscipes var. idriensis Koch. Tjentište, Ulog.

59. Julus vagabundus Latzel. Konjica, Bjela.

60. Julus hungaricus Karsch. Foča, Jeleč, Čelebić, Meštrovac, Stolac, Konjica, Preslica, Trebinje (A.), Mosko (A.), Radovina, Ulog, Nevesinje.

Othmar Reiser. Ueber die Erbeutung eines Flughundes in der Hercegovina. — Mitte August 1886 erlegte der damalige Feldwebel Lahoda, gegenwärtig Wachtmeister der Sicherheitswache in Sarajevo, beim Abendanstande auf Felsentauben am Hange des Podvelež unweit Mostar eine vor dem Eingang einer grösseren Höhle vorbeifliegende Fledermaus von ganz wunderbarer Grösse. Das mit verhältnissmässig feinen Schroten herabgeschossene Thier fiel in eine Karstvertiefung, und der sonst so folgsame Hund des glücklichen Schützen wollte die Fledermaus absolut nicht apportieren.

Da das Ungethüm in Mostar überall Aufsehen hervorrief, wurde dasselbe von einem Infanteristen des 3. Infanterie-Regiments auf originelle Weise, freilich unzureichend genug, dadurch präparirt, dass derselbe mit einer Schusterahle zahlreiche Löcher in den Körper einstach, durch welche er dann irgend ein Conservirungsmittel einblies. Von hier wanderte die Fledermaus nach Ljubuški, kam in verschiedene Hände und wurde erst zu Ende des Jahres 1888 vom bosnisch-hercegovinischen Landesmuseum erworben.

Obwohl das Thier gegenwärtig nur eine eingetrocknete, fast gänzlich haarlose Mumie darstellt und auch sonst im Laufe der Zeit verschiedene Schäden erlitten hat, so imponirt es doch auch jetzt noch durch seine ansehnliche Grösse. Die Flugweite beträgt gegenwärtig 94 Cm. und muss im frischen Zustande noch grösser gewesen sein. Die Gestaltung des Kopfes sammt Gebiss, die Beschaffenheit der riesigen Daumenkrallen lassen das Genus Pteropus deutlich erkennen, die Bestimmung der Species erlaubt der gegenwärtige Zustand des Thieres freilich leider nicht.

Dass diese Fledermaus auf die angegebene Weise in vollster Freiheit geschossen wurde, steht fest; allein über den Ort ihres Vorkommens lässt sich zur Stunde noch nichts Zuverlässiges sagen. Sicher ist nur, dass sich eine ähnliche *Pteropus*-Art weder in Südeuropa noch in ganz Afrika vorfindet, und dass solch grosse Flughunde ausschliesslich das südliche Asien bewohnen. Auch scheint kein Fall einer Erbeutung in Europa bekannt zu sein, wo es sich um ein anscheinend freilebendes Exemplar gehandelt hätte.

Es lässt sich nur dreierlei annehmen. Entweder ist der Flughund, welcher ja für Thierhandlungen zuweilen importirt wird, an der Küste der Adria einem angekommenen Schiffe entkommen und hat hier in der Hercegovina sich heimisch gemacht, oder es ist das Thier, welches über eine ganz bedeutende Flugkraft verfügt, durch Stürme verschlagen, aus den Tropen allmälig hiehergelangt,

wenn nicht schliesslich angenommen werden darf, dass diese Art noch in wenigen Exemplaren in den niederen Strichen des Occupationsgebietes, etwa als Ueberrest einer entschwundenen Fauna des Landes vorhanden ist. So unwahrscheinlich nun die letztere Annahme klingen mag, so will ich doch anführen, was hiefür sprechen würde.

Geraume Zeit vorher bekam der Erleger unseres fliegenden Hundes ebenfalls in Mostar ein ähnliches Thier zu Gesicht, welches von einem Knaben lebend in der Umgebung der Stadt gefangen und an einen durchreisenden Nähmaschinenhändler verkauft worden war, der die Fledermaus tödten und ausstopfen liess. Es soll dieses Exemplar dem gegenwärtig vorliegenden nur um Weniges an Grösse nachgestanden haben, dürfte aber der Beschreibung nach ein jüngeres Thier gewesen sein. Auch die Soldaten der dortigen bosnisch-hercegovinischen Compagnie, welche in der Kanzlei öfters die aufgespannte Fledermaus zu Gesicht bekamen, erzählten dem Feldwebel wiederholt, dass sie ähnliche und noch grössere Exemplare dieser Art in ihrer hercegovinischen Heimat gesehen hätten. Schliesslich vernahm auch Herr Regimentsarzt Dr. M. Hensch die Kunde von ganz ungeheuren Fledermäusen in der westlichen Hercegovina aus verlässlicher Quelle.

Hoffen wir also, dass bei der jetzigen systematischen Erforschung des Occupationsgebietes bald Aufklärung über das zur Stunde noch immer sehr zweifelhafte hierländische Vorkommen dieser den Tropen angehörigen Thierart erfolgen werde.



